

Der Leiter des Amtes für Psychologische Beratungsdienste, Herr Volker Neuhaus, stellte im Rahmen einer Präsentation die Arbeit der Familienberatungsstelle sowie der Fachstelle „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ vor. Nach der Präsentation gab es die Gelegenheit Fragen zu stellen.

Auf Nachfrage teilte Herr Neuhaus mit, dass auch von Schulen verstärkt Anfragen bei der Familien- und Erziehungsberatungsstelle erfolgten. Hier sei als Problematik insbesondere Schulabsentismus und Schwierigkeiten der Wiederaufnahme des Schulbesuchs nach Corona zu nennen. Zum Schulabsentismus fände am Abend eine Infoveranstaltung des schulpsychologischen Dienstes für Eltern betroffener Kinder statt.

Herr Flockenhaus erkundigte sich, ob es vielleicht die Möglichkeit gäbe, ähnlich wie bei der Chatberatung der „Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“, eine Chatberatung auch im Rahmen der Familien- und Erziehungsberatungsstelle anzubieten. Hierdurch könne eine eventuell vorhandene Hemmschwelle gesenkt werden. Herr Neuhaus wies auf das bundesweite Forum der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hin. Dies beinhalte diverse, hervorragende Chatangebote. Den Link hierzu finde man auf der Internetseite der Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Ein weiteres, eigenes Chatangebot sei daher nicht erforderlich.

Herr Wagner ergänzte, die Familien- und Erziehungsberatungsstelle sei zwar Teil der Jugendhilfe jedoch nicht Teil des Jugendamtes. Man versuche, auch durch eine räumliche Trennung des Jugendamtes und der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, eine eventuell vorhandene Hemmschwelle abzubauen. Das Jugendhilfezentrum Eitorf und die dortige Beratungsstelle verfügten zum Beispiel über zwei getrennte Eingänge.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, bedankte sich Frau Kunert bei Herrn Neuhaus und ging zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.